

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Neujahrsempfang City Wandsbek« S. 4

3

März
2025
40. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Linseneintopf«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Erbsen, Bohnen, Linsen, bringen... Den Klassiker unter allen kulinarischen Reimen darf jeder für sich selbst vervollständigen. Ihr Image als »Arme-Leute-Essen« haben diese Hülsenfrüchte durch die Verwendung in der vega-

nen und vegetarischen Ernährung sowie in der Gourmetküche längst abgelegt. Zudem sind sie sehr nährstoffreiche und hochwertige Nahrungsmittel. Und gerade in der kälteren Jahreszeit werden Eintöpfe gern zu sich genommen. Die Familie des Kochs rief lautstark nach Linseneintopf – also was blieb dem Mann mit der Schürze und der Kochmütze anderes übrig als zügig zur Tat zu schreiten.

Zutaten für 4 Personen:

250 g Berglinsen oder rote Linsen (frisch)
1 Zwiebel

2-3 Karotten, 2-3 Kartoffeln

1 Stück Knollensellerie

1 Liter Gemüsebrühe

2 EL Öl, 1 Lorbeerblatt

Salz, Pfeffer, 1-2 EL Essig

Optional: 4 Wiener Würstchen (frisch)

Zubereitung:

Die Linsen über Nacht in Wasser einweichen. Zwiebel, Karotten, Kartoffeln und Sellerie würfeln. Das Öl in einem großen Topf erhitzen und Zwiebeln darin anschwitzen. Gemüse hinzufügen und kurz mitbraten. Die Linsen, Gemüsebrühe und Lorbeerblatt hinzugeben. Alles zum Kochen bringen und bei geschlossenem Deckel etwa 30-40 Minuten köcheln lassen, bis die Linsen weich sind. Danach mit Salz, Pfeffer und Essig abschmecken. Abschließend die Würstchen in Scheiben schneiden und kurz vor dem Servieren hinzufügen. Mit frischer Petersilie garnieren und servieren. Tipp: Meine Mutter gab immer noch ein wenig Kassler hinzu, meine



Großmutter hingegen Schweinebauch – beides sehr lecker, also variieren Sie gerne nach persönlichem Geschmack.

Übrigens, kaum ein Nahrungsmittel hat so eine lange Geschichte wie die Linse. Im Jungpaläolithikum und Mesolithikum wurden Linsen von nordmediterranen Jägern und Sammlern als Nahrung genutzt. Seit Beginn des Ackerbaus im Neolithikum ist die Linse eine der Hauptnutzpflanzen der Kulturen aus dem fruchtbaren Halbmond. Und in der Höhle von Franchthi in Griechenland wurden Linsen in neolithischen Schichten gefunden, die auf etwa 7000 v. Chr. datiert werden. In der mitteleuropäischen Linearbandkeramik sind Linsen auch schon seit etwa 5500 v. Chr. nachgewiesen. Mit so einer langen Historie eines gesunden Lebensmittels muss es ja munden.

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff

MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Zum Titelbild

Im Jahre 2003 zum Baum des Jahres geehrt, ist die Schwarzerle ein Pioniergehölz aus der Familie der Birkenengewächse. Sie kommt vorwiegend in dauerfeuchten, sumpfigen Arealen vor. Ihr Holz ist relativ wasserbeständig und fand schon im Neolithikum (Jungsteinzeit) zusammen mit der Eiche bei Pfahlbauten Verwendung. Ihr rötlich gefärbtes Holz ist typisch für sie. Foto: Hans Martin Reinartz

März

Es ist ein Schnee gefallen,
Denn es ist noch nicht Zeit,
Daß von den Blümlein allen,
Daß von den Blümlein allen
Wir werden hoch erfreut.

Der Sonnenblick betrüget
Mit mildem, falschem Schein,
Die Schwalbe selber lüget,
Die Schwalbe selber lüget,
Warum? Sie kommt allein!

Sollt ich mich einzeln freuen,
Wenn auch der Frühling nah?
Doch kommen wir zu zweien,
Doch kommen wir zu zweien,
Gleich ist der Sommer da.

Johann Wolfgang von Goethe

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL SANITÄR

*Wir meistern
Wasser!*



**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



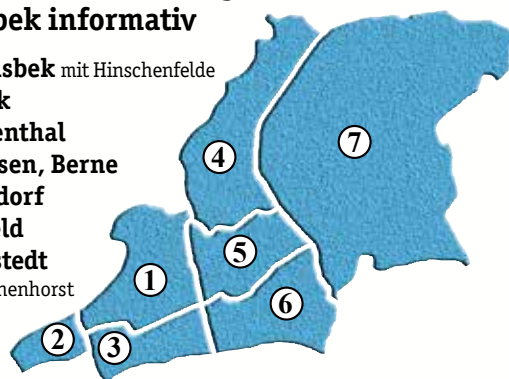
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2025 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

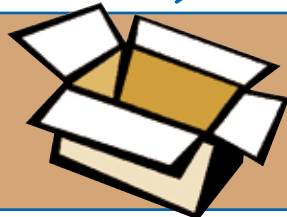
Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 2,07 € + MwSt.

WERNER KÜRSTEN

*seit 1948
Kartonnagen und Verpackungsmittel*



- Umzugskartons
neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Neujahrsempfang 2025

25 Jahre City Wandsbek e.V.



Neujahrsempfang der Interessengemeinschaft City Wandsbek e.V. im »Cafe & Bar Celona«. Foto: Winfried Mangelsdorff

In den letzten Jahren hat sich der Wandsbeker Markt zu einem wirklich schönen und florierenden »Hot-Spot« entwickelt. Hinzu kommen Veranstaltungen, die keiner mehr missen möchte, wie die Wandsbeker Wiesn, der Wandsbeker Winterzauber und der sommerliche Beachclub »Like Ice and Sunshine«. Hinter dieser Arbeit und der Organisation der Veranstaltungen steht u.a. der City Wandsbek e.V. – ein Verein, der seit 2000 an der Entwicklung des Standortes Wandsbek Markt arbeitet und die Anliegen und Forderungen seiner Mitglieder bündelt, die ein attraktives, urbanes Flair im Zentrum des Bezirks schaffen, fördern und erhalten möchten. Die Hauptziele des Vereins umfassen die Entwicklung des Quartiers und Stadtteils, die Steigerung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität, die Förderung des positiven Images des Standortes und die Verbesserung der Standortbedingungen für Einzelhandel und Dienstleistungen. Der Verein wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2012 mit dem 2. Platz beim Stadtmarketingpreis der Handelskammer Hamburg für das Wandsbeker Winterlicht und 2015 mit dem 1. Platz beim Stadtmarketingpreis für die Kunstaussstellung »wandsbek 1«.



Holger Gnekow, Vorsitzender der Interessengemeinschaft City Wandsbek e.V., begrüßte die Gäste. Foto: Hans Martin Reinartz

Anlässlich des Neujahrsempfangs konnte nun das stolze 25-jährige Vereinsjubiläum gefeiert werden. Ca. 120 Gäste aus Wandsbek – Vertreter aus Kultureinrichtungen, Vereinen, Wirtschaft, Gesellschaft, Polizei und Feuerwehr, Grundeigentümer und Politik u.v.m. – kamen gern zu der Veranstaltung, auch um untereinander ein wenig »networking« zu betreiben. Selbst der Erste Bürgermeister der Stadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, lies es sich nicht nehmen, der Veranstaltung beizuwohnen und auf die Erfolgsbilanz hinzuweisen.

In seinem Grußwort betonte er die Wichtigkeit eines florierenden Stadtteils als »my home is my castle«. Es sei enorm wichtig, Wandsbek als Zentrum weiter zu entwickeln – nicht nur als Geschäftsmodell, sondern um allen Menschen im Bezirk ein gutes Gefühl zu vermitteln. Den Erfolg hinter dem Verein City Wandsbek e.V. sah er auch in dem erfolgreichen Zusammenwirken mit dem Bezirksamt, den Senatsbehörden und weiteren Institutionen.



Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, hielt das Grußwort. Foto: Hans Martin Reinartz

Wünsche konnten an dem erfolgreichen Jubiläum selbstredend auch formuliert werden. So sei es für die weitere Entwicklung extrem wichtig, an der Verbesserung der digitalen Infrastruktur durch Ausbau des Glasfasernetzes für schnelles und sicheres Internet zu arbeiten. Und um die Zukunft des Vereins und seine Stellung für alle Interessengruppen in Wandsbek zu manifestieren sollten sich auf jeden Fall noch neue Mitglieder einfinden. Die Ziele des Vereins sollen in Zukunft weiterhin unverändert bleiben, damit er weiterhin als Vermittler zwischen verschiedenen Interessengruppen und als Schnittstelle und Kommunikationsplattform zwischen Politik, Verwaltung, Grundeigentümern und Gewerbetreibenden fungieren kann.

Alle Teilnehmer der Jubiläumsfeier wünschten sich abschließend, das Quartier und den Stadtteil weiterhin lebenswerter zu gestalten, die Aufenthalts- und Erlebnisqualität für Bewohner, Kunden und Besucher zu steigern sowie das positive Image des Standortes weiterhin herauszustellen.



Es freuten sich über einen gelungenen Neujahrsempfang, v.l.: Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Holger Gnekow (Vorsitzender der Interessengemeinschaft City Wandsbek e.V.), Dr. Peter Tschentscher (Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg), Citymanagerin Ina Würdemann und Randolph Lengler (Filioldirektor Haspa Wandsbek Markt). Foto: Winfried Mangelsdorff

Winfried Mangelsdorff

Olympiastützpunkt Hamburg

In Wandsbek wohnt der zukünftige Erfolg

Wir alle lieben den sportlichen Erfolg von deutschen Athleten und den Medaillenregen bei Wettkämpfen. Die Grundlagen dafür finden u.a. in unserem Bezirk am Ring 2 / Alter Teichweg statt – im Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig Holstein. Dieser ist die Betreuungs- und Serviceeinrichtung für alle Sportler, überwiegend aus Norddeutsch-



Unscheinbar am Ring 2: Internat vom Olympiastützpunkt Hamburg.

land, die olympische und paralympische Sportarten als Spitzensport betreiben. Ein besonderer Schwerpunkt wird dort auf die Sportarten Beachvolleyball, Hockey, Schwimmen, Badminton und Handball gelegt. In den Außenstellen Kiel und Ratzeburg sind es Segeln bzw. Rudern, denen das besondere Augenmerk gilt. Die betreuten Athleten sind Mitglieder der Nationalmannschaften ihrer Sportart. Sie gehören damit der absoluten Spitze an, vertreten Deutschland bei internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften und verfolgen das große Ziel der Teilnahme an den Olympischen und Paralympischen Spielen.



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
 22087 Hamburg
 Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
 22041 HAMBURG

TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
 Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
 Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de



Schuften für den Erfolg: Ein Internatsschüler vom Olympiastützpunkt in der Gegenstromanlage.

Dass der Grundstein für Erfolge bereits in sehr jungen Jahren gelegt wird – ebenso eine Binsenweisheit wie die Tatsache, dass nicht alle Sportler aus Hamburg kommen. Daher bietet der Olympiastützpunkt seit 2009 ein Sportinternat für junge Leistungssportler an. Das Internat nimmt Schüler ab dem 12. Lebensjahr auf, die in Einzel- oder Doppelzimmern wohnen und rund um die Uhr betreut werden. „Dies ist auch nötig und richtig“, erzählte Lars Soltek, der die Einrichtung leitet. Mit sechs weiteren Kollegen – Pädagogen und Hauswirtschaftskräfte – betreut er derzeit 25 Jugendliche. „Wir sind eine Art Elternersatz auf freundschaftlicher Basis und kümmern uns um die kleinen und großen Sorgen und Nöte, aber auch um die Organisation des Alltags und sind somit die Ansprechpartner und Vertrauenspersonen in allen Lebenslagen.“

Die besonderen Merkmale des Sportinternats Hamburg: Integration von drei bis acht wöchentlichen Trainingseinheiten in den Vormittagsstundenplan, enge Zusammenarbeit zwischen Trainern, Tutoren und Sportkoordination, optimale Abstimmung von sportlichen Freistellungen und schulischen Anforderungen. Die modernen Trainingsstätten und Serviceeinrichtungen des Olympiastützpunktes sind praktischerweise alle fußläufig vom Internat erreichbar. Der Aufnahmeprozess beinhaltet Probetage, bei denen die Leistungsfähigkeit und Persönlichkeit der Athleten ganzheitlich eingeschätzt wird. Dies umfasst körperliche Leistungstests, sportpsychologische Diagnostik und entwicklungspsychologische Einschätzungen – damit alles nach den Erwartungen der Jugendlichen, Eltern und Sportorganisationen läuft.

Ein Dauerthema ist natürlich die Finanzierung, wobei Soltek die Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Bezirk und Sponsoren ausdrücklich lobt. Einen großen Teil müssen trotzdem die Eltern beisteuern – in vielen anderen Ländern sieht die Förderung deutlich besser aus. Dement-

sprechend sind finanzielle Zuwendungen jederzeit willkommen. Erfreulicherweise werden Sonderprojekte z.B. von der Haspa gern unterstützt.

„Damit wir uns weiterhin alle über einen Medaillenregen freuen bedarf es sicherlich einer breiteren Verankerung des Sports in der Gesellschaft – mit stärkerer Sichtbarmachung der gesamtgesellschaftlichen, sozialen und integrativen Kraft des Leistungs- und Spitzensports“, fand nicht nur Soltek. Das neue Sportfördergesetz, das demnächst kommen soll, um die Förderung des Spitzensports und die Verantwortung des Bundes gesetzlich festzuschreiben und für mehr Planungssicherheit und langfristige Stabilität zu sorgen sollte dabei ein erster Schritt sein, um die Rahmenbedingungen für Spitzenathleten zu verbessern. Wandsbek kann dabei sicherlich helfen.

Winfried Mangelsdorff

Mobilität in Wandsbek

Mitstreiter für Verkehrskonzepte gesucht



Auftaktsitzung des Arbeitskreises Mobilität in Wandsbek – mit reger Diskussion. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Mobilität und Verkehr spielen eine zentrale und wichtige Rolle in Wandsbek, wenn nicht sogar »DIE« wichtigste. Laut statistischen Erhebungen sind, zumindest auf Bezirksebene, diese Themenfelder auch ein wahlentscheidender Faktor – jeder von uns ist eben in irgendeiner Art und Weise davon betroffen.

In den Gewichtungen für die unterschiedlichen Mobilitätsalternativen gibt es durchaus Unterschiede in den Stadtteilen. So sind mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln gut erschlossene Stadtteile wie Eilbek oder Wandsbek mit anderen Herausforderungen konfrontiert als die Außenbezirke,

die oft nur eine Buslinie vor der Tür haben und zwingend auf Autos angewiesen sind. Worin aber könnten mögliche Lösungen für alle Wandsbeker Verkehrsteilnehmer liegen, worin könnten Schnittmengen der einzelnen Interessengruppen bestehen? In den Stadtteilen selbst wird häufig darüber diskutiert, oftmals auch sehr kontrovers, aber immer mit dem Blick auf eine ganzheitliche Lösung. So wie z.B. in Eilbek, wo das Thema in den sogenannten Stadtteilgesprächen immer wieder aufgegriffen wird.

Um über den Gesprächsansatz hinaus zu kommen und Lösungen sowie Empfehlungen an die Politik weiterzugeben soll sich nun ein Arbeitskreis unter der Überschrift »Mobilität und Sicherheit« zusammenfinden. In einer ersten Auftaktveranstaltung, an der auch Politiker aus der Wandsbeker Bezirksversammlung teilnahmen, wurden erste Themenfelder konkretisiert, allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Anwohnerparken, Wandsbeker Chaussee als 6-spurige Achse erhalten, sanierungsbedürftige Radwege, zentraler Stadtteiltreff für Eilbek, Quartiersgaragen erstellen, ordentliche Gehwege, die auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind, und eine praxisnahe Koordinierung von Baumaßnahmen. Jeder von uns hat sicherlich zu jedem der aufgeführten Punkte eine Meinung und eine mögliche Lösung parat – warum diese also nicht aktiv in den Arbeitskreis einbringen? Jeder Wandsbeker ist herzlich willkommen an den Treffen teilzunehmen, die in einem losen Rhythmus stattfinden sollen. Und sollte der Terminkalender keine freie Zeit hergeben, auch jede schriftliche Beteiligung wird gerne angenommen und bei Lösungsansätzen berücksichtigt. Der Initiator dieses Arbeitskreises, Uwe Becker, wird jede Frage gern beantworten, Zuschriften sammeln und bei Bedarf weitere Informationen unter uwe-eilbek@gmx.de. Das nächste Treffen ist für den 25.3. in den frühen Abendstunden avisiert.

Baumfällungen in Wandsbek

Anwohner bekamen schlechte Laune

Bei dem grauen Wetter kann sich die Stimmung schon einmal eintrüben. Und wenn dann noch die Aussicht auf etwas Grünes für den Frühling durch laute Motorsägen an dicken Baumstämmen zunichte gemacht wird breitet sich schnell schlechte Laune aus. So erging es in den vergangenen Tagen vielen Anwohnern entlang der geplanten S 4-Trasse quer durch Wandsbek. Und sie ließen ihren Ärger in den sozialen Medien wie »nebenan.de« freien Lauf. Vielen Bewohnern geht es wie Anette E.: „Ich bin fassungslos und traurig! Seit heute werden alle, wirklich alle Bäume zwi-



EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de





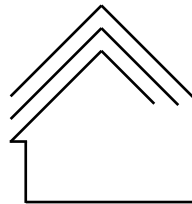
Wandsbek-Hinschenfelde e.V.
Gute Nachbarschaft ist machbar

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahr-, Besuchs- und Begleitedienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040 - 271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de



Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr



Häusliche Pflege Mit Sicherheit gut umsorgt

ASB-Sozialstation Wandsbek
Brauhausstieg 52 – 55
040 68 71 92

ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf
Denksteinweg 32
040 66 51 52
www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg! 

Niemand ist wie du und das ist deine Stärke.



Baumfällungen in der Luetkensallee.

schen Luetkensallee (Ecke Ziethenstraße) und der Bahnunterführung abgeholzt. Auf meine Bitte, doch wenigstens einen Baum stehen zu lassen, der Schatten spenden und von den Vögeln und eventuell Fledermäusen genutzt werden kann und der kaum im Weg steht, erhielt ich die Antwort, es sei der Auftrag, dass alles wegmüsse. Die DB schrieb am 9.1.25 von einer Maßnahme, die mittels Planfeststellungsbeschluss vom 24. August 2020 genehmigt wurde. Ich bin gerade so entsetzt darüber, was hier bei uns auf der Ecke (Am Neumarkt/Ziethenstraße, Anm. d. Rd.) schon alles abgeholzt wurde, dass ich das jetzt einfach mal hier loswerden möchte!“ Und der Nachbar Martin R. ergänzte, dass es sich um sehr seltene und schöne Bäume handelt, eben nicht nur Birken sondern auch Ahorn, Baumhasel und Stadtulme.

Fakt ist, dass in dem entsprechenden Planfeststellungsverfahren für den Bau der S4 das Fällen von Bäumen vorgesehen und enthalten ist. Ebenfalls in dem umfangreichen Papier sind nicht exakt spezifizierte Ersatzpflanzungen vorgesehen. Diese können natürlich niemals vom ersten Tag an so schön und groß wie der aktuelle Baumbestand sein – da sind schon Jahre des Wartens gefragt. Allerdings fragt sich der geneigte Anwohner – häufig zu Recht – ob denn wirklich alle Bäume, auch die in der sogenannten 2. oder 3. Reihe – weichen müssen oder ob mit ein wenig Augenmaß ein Teilbestand hätte stehen bleiben können. Dazu hätte es allerdings ein engmaschiges Überwachen der Arbeiten bedurft. Und ein Engagement der einen oder anderen Partei, die sich dem Umweltschutz verschreibt, hätte vielleicht auch geholfen.

Unter dem Strich blieb für die Anwohner ein fahler Beigeschmack. Selbstredend kann sich keiner von ihnen durch die dicken Leitzordner einer Baumaßnahme kämpfen, um rechtzeitig Einspruch gegen konkrete Maßnahmen zu erheben. Aber eine offenere, tagesaktuelle Kommunikation bzgl. der Einzelmaßnahmen nebst entsprechender Begründung würde viele Bürger auf dem

Weg des Bahnausbaus argumentativ mitnehmen – und so die schlechte Laune ein wenig eindämmen.

Winfried Mangelsdorff

Förderfonds Balkonkraftwerke

wm - Der Einsatz von Balkonkraftwerken und LED-Technik ist, ob klimatechnisch oder wirtschaftlich, in vielerlei Hinsicht vorteilhaft. Zum einen bei der Energieeffizienz: Balkonkraftwerke erzeugen umweltfreundlichen Solarstrom und können jährlich teilweise bis zu 800 kWh Strom produzieren. Und die LED-Technik verbraucht deutlich weniger Energie als herkömmliche Beleuchtung, was zu einer enormen Stromersparnis führt. Und zum anderen bleibt die langfristige Kostenersparnis beider Technologien: Mit einem Balkonkraftwerk können Haushalte und Unternehmen ihre Stromkosten erheblich senken. Je nach Strompreis und Nutzung kann dies zu Einsparungen von mehreren hundert Euro pro Jahr führen. Und der Einsatz von LED-Beleuchtung hilft durch ihren geringen Energieverbrauch ebenfalls, den Geldbeutel zu schonen. Und nicht zu vergessen: Beide Technologien tragen zur deutlichen Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei.

Beiden Techniken gemeinsam ist allerdings auch eine relativ hohe Einmalinvestition bei der Erstinstallation, was viele mögliche Kunden erst einmal abschreckt. Zumindest den gemeinnützigen Institutionen und Vereinen in Wandsbek soll der Einstieg in die umweltfreundliche Technik erleichtert werden. Ab sofort ist es ihnen möglich, Fördergelder für die Anschaffung von Kleinstsolaranlagen beim Bezirk zu beantragen. Der individuelle Förderhöchstwert beträgt 400 Euro. Auf Beschluss der Bezirksversammlung wird aus bezirklichen Sondermitteln ein »Förderfonds-Balkonkraftwerke« in Höhe von 20.000 Euro eingerichtet. Alles in allem eine gute Sache für die meist ohnehin finanzschwachen kleinen gemeinnützigen Organisationen, um nachhaltig gewappnet zu sein vor schwer zu kalkulierenden Energiebelastungen und unerfreulichen Kostenüberraschungen.

Ein weiterer Fördertopf bleibt auch in 2025 bestehen und soll dafür sorgen, dass die Modernisierung von Flutlichtanlagen in sportlichen Einrichtungen weiter fortgeführt wird. Dazu wird der »Energie-Investitionsfonds Sportstätten« mit bezirklichen Mitteln in Höhe von 50.000 € aufgefüllt. Aus diesem Fonds sollen gemeinnützige Sportvereine und die Sportflächen des Bezirksamtes auf Antrag bei der Umrüstung der Flutlichtbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel unterstützt werden. Es können bis zu 10.000 € für die Umrüstung pro Verein beantragt werden.

NEBENVERDIENST

Wandsbek
informativ
bietet

Lukrativen Neben- verdienst

Möchten Sie sich
in einem motivierten
Team engagieren?

Haben Sie Erfahrungen
im Verkauf?

Wir benötigen
Unterstützung
beim

Anzeigen- verkauf

Sie akquirieren für uns
neue Inserenten
auf Provisionsbasis.
Und das Schöne dabei ist:
Ihre Zeit können Sie sich
dabei selbst einteilen!
Und wenn Sie außerdem
einen Bezug zum
Bezirk Wandsbek haben –
das macht Ihnen die Sache
bestimmt leichter!
Ihr Alter ist bei diesem Job
nicht ausschlaggebend –
das Ergebnis zählt, das sich
bei Ihnen im Geldbeutel
widerspiegeln wird.

Nähere Informationen
unter Tel. 50 79 68 10
oder wandsbek-informativ
@t-online.de



Wie wetterfest ist Ihr Depot?

In allen Wetterlagen
gut aufgestellt sein –
das ist Ihnen wichtig?

Dann wird es allerhöchste Zeit
für Ihren Depot-Check. Jetzt
einen Termin vereinbaren und
beraten lassen.

sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Holstein



**Bekommen Sie nach der TV-Umstellung
die Senderprogrammierung nicht hin,
können Sie mit uns einen
Fernsehtechniker-Termin vereinbaren.**

**Egal wo Ihr TV gekauft wurde –
wir helfen !!!**

Ihr Radio Kröger Team

**Rufen Sie uns an:
Tel. 250 81 60**

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags von 9-16 Uhr
freitags geschlossen und samstags von 9-12 Uhr

SP: Radio Kröger *Sprechen Sie
uns an!*



Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Meine Kindheit in der Wandsbeker Gartenstadt

von Claus Wilhelm Tiedemann

Teil 1



Postkarte Wandsbek-Gartenstadt. Herausgeber: Schreibwaren Sigismund Geiger

Im Herbst 1952 zogen meine Eltern von Sasel in einen Neubau am Ostpreußenplatz, dem Zentrum der Gartenstadt Wandsbek, die nach 1910 in der damals noch selbständigen preußischen Stadt entstand. Bis zum Ende des 2. Weltkrieges 1945 bestand die Gartenstadt, die nach englischem Vorbild angelegt worden war, aus dem Wohngebiet südlich der Walddörferbahn und östlich der Lesserstraße, sowie dem dreistöckigen, heute hellgrünen Wohnblock gegenüber vom U-Bahnhof. Nördlich der Hochbahn lag das Gelände des ehemaligen Wehrmachts-Lazarettes. Alle anderen Flächen waren von Kleingartenkolonien geprägt.

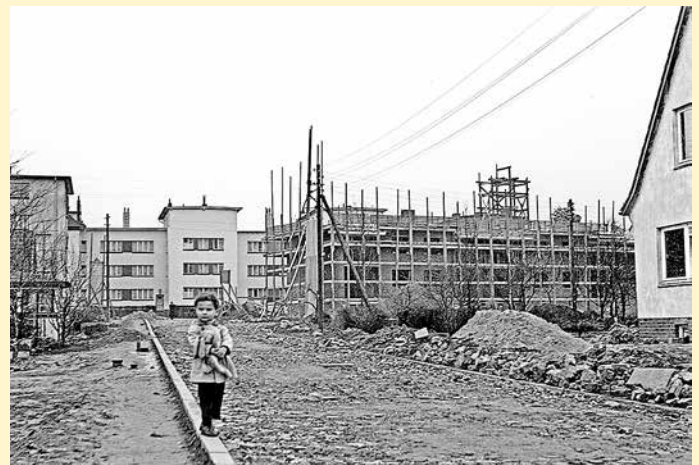


Lesserstraße mit Blick Richtung Bundeswehr-Krankenhaus, Mai 1955.



Lesserstraße, links Helbing Hof und Milchladen, dahinter Bau der Wohnhäuser gegenüber des Bundeswehr-Krankenhauses, 1958.

Nach der Währungsreform 1948 und der damit verbundenen Einführung der DM begann ab 1949 die städtebauliche Entwicklung der Gartenstadt. Gegenüber dem heutigen Bundeswehr-Krankenhaus, an dessen Einfahrtsschranke damals noch ein bewaffneter Soldat im schwarz-rot-gold gestreiften Schilderhäuschen stand, wurde auf den Kleingartenflächen eine Reihen- und Einzelhaussiedlung errichtet. Die Einzelhaus-siedlung westlich des Ostpreußenplatzes rund um den heutigen Braunsberger Weg wurde in den 1950er Jahren mit neuen Einfamilienhäusern in einem einheitlichen Baustil errichtet, die vornehmlich in Erbpacht an Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten vergeben wurden. Die Anliegerstraßen wurden nach Orten in Ostpreußen benannt.



Braunsberger Weg mit den im Bau befindlichen Häusern an der Allensteiner Straße, der Autor im Vordergrund, 1958.

Auf der Ost- und Westseite des Ostpreußenplatzes sowie an der Allensteiner Straße, die damals noch keine Einbahnstraße war, wurden in den 1950er Jahren mehrstö-

ckige Wohnblocks errichtet. Dieses Ortsbild prägt die Wandsbeker Gartenstadt bis heute. In den nachfolgenden Jahrzehnten gab es nur wenige bauliche Veränderungen.



Allensteiner Straße mit Blick Richtung Ostpreußenplatz, rechts der Wohnblock für Mitarbeiter der Bundespost, 1958.



Allensteiner Straße mit Blick Richtung Tilsiter Straße, links der Wohnblock für Mitarbeiter der Bundespost, 1958.

Mitte der 1950er Jahre erblickte ich das Licht der Welt im damaligen Allgemeinen Krankenhaus Wandsbek in Jütthorn. Anfang Januar 1955 wechselte ich meinen Wohnort an den Ostpreußenplatz. Als Kleinkind entdeckte ich die Gartenstadt zunächst zu Fuß an der Hand meiner Mutter. Später ging es dann schon »motorisiert« durch die Straßen; zunächst per Dreirad, dann mit Roller und schließlich mit dem Fahrrad. Die holde Weiblichkeit hatte mich schon früh interessiert. Meine ersten Spielkameraden waren nämlich zwei Mädchen: Annegret war gleichaltrig und wohnte bei uns im Haus; die Andere mit Namen Astrid hatte ihr Zuhause an der Lesserstraße 120. Zu Beiden habe ich heute noch Kontakt. Erst später ergaben sich dann auch Jungs-Freundschaften.

Die Gartenstadt hatte am Ende der 1950er Jahre noch einen eher kleinstädtischen Charakter. Die Straßen waren damals fast alle noch mit Kopfsteinpflaster be-

festigt. Der Autoverkehr war gegenüber heute nicht zu vergleichen. Die große Mehrheit der Bevölkerung hatte, wie auch meine Eltern, noch keinen eigenen Pkw. Für weitere Wege war man auf Hochbahn oder Straßenbahn angewiesen. Am Ostpreußenplatz gab es damals schon einen kleinen Taxenposten. Die Fahrzeuge waren noch schwarz und mit einem weißen, umlaufenden Farbstreifen unterhalb der Fenster gekennzeichnet – beleuchtete Dachschilder kamen erst später auf. Ich kann mich allerdings nicht daran erinnern, dass meine Eltern und ich mal mit einer Taxe unterwegs waren. Das war meinem sparsamen Vater, Lehrer am Gymnasium Uhlenhorst-Barmbek, vermutlich zu teuer.



Ostpreußenplatz, 1954. Fotos, soweit nicht anders angegeben: Oswald Tiedemann †

Die Straßenbeleuchtung bestand aus Gaslaternen. Eine kleine, hellblaue BMW-Isetta der Hamburger Gaswerke (»Hein Gas«) mit einer Leiter am Heck fuhr regelmäßig zur Kontrolle der Lampen durch alle Straßen. Brannte z.B. eine Straßenlaterne auch am Tag, wurde angehalten und der Schalter der Lampe mit Hilfe einer langen Stange und einem Haken daran ausgemacht. Lichtsignalanlagen, umgangssprachlich auch Ampeln genannt, waren in der Gartenstadt noch unbekannt.

Die Waren für den täglichen Bedarf konnten meine Eltern im Großen und Ganzen alle in der Gartenstadt erwerben. Rund um den Ostpreußenplatz gab es diverse kleine Läden: im großen, roten Backsteinblock auf der Ostseite an der Lesserstraße konnte man u.a. Back- und Konditorwaren (heute Nehberg), Drogerieartikel, Schreibwaren, Haushaltswaren und Arzneimittel erwerben. Die Apotheke ist ja auch heute noch im selben Gebäude.

Traditionelles Neujahrsschießen

Wettbewerb und Gedankenaustausch

Wie jedes Jahr im Januar veranstaltete der »Schützenverein und Umgebung von 1906 e.V.« sein traditionelles Neujahrsschießen als Wettkampf mit Luftgewehren. Teilnahmen Persönlichkeiten aus Bürgervereinen, Sportvereinen, Politik und gesellschaftsrelevanten Organisationen aus Pflegebereichen Rahlstedts. Besonders freuten sich die Organisatoren über Teilnehmer aus den Bereichen Feuerwehr und Polizei. Insgesamt ein sehr lebendiger und vielfältiger Querschnitt aus Menschen, die in Rahlstedt ihre Heimat und ihre Wirkungsstätte haben. Über 140 Teilnehmer konnte der 1. Vorsitzende des Schützenvereins Holger Dittberner stolz vermelden. Eine neue Teilnehmerrekordzahl für den Schützenverein. Und ein Zeichen dafür, wie gesellschaftlich anerkannt der Schützenverein ist und welche Vergnügen es den Teilnehmern bereitet, sich jährlich zu diesem Wettbewerb zusammenzufinden und beim gemütlichen anschließenden Essen und Trinken ins Gespräch zu kommen und sich gedanklich auszutauschen.



Der Vorsitzende des Schützenvereins Holger Dittberner und die Sieger im Mannschaftsschießen, dem Team PK 38. Foto: Wainform

Sieger beim Mannschaftsschießen waren die Teilnehmer des Polizeikommissariat (PK) 38. Die Freude war groß und sie erhielten herzlichen Glückwünsche vom langjährigen CDU-Ortsvorsitzenden Karl-Heinz Warnholz und die des Ortverbands Rahlstedt. Der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Ekkehard Wysocki überreichte, stellvertretend für den Senator des Inneren und Sport Andy Grote, die Siegertrophäe. Die SPD Bundestagsabgeordnete und Vizepräsidentin des Bundestags, die Rahlstedterin Aydan Özoguz, überreichte bei der Siegerehrung im Einzelschießen eine prachtvolle Medailenkette als Anerkennung.

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Neue Steuerungsgruppe wurde gewählt



Die Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats Hohenhorst, v.l.: Andreas Frank, Roman Zillmer, Alina Butenschön, Jörg Meyer und Barbara Petersen.

Turnusgemäß fanden am 4. Februar im Haus am See die Wahlen zur Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats Hohenhorst statt. Neben den beiden Bewohnervertretern Barbara Petersen und Andreas Frank wurde auch Alina Butenschön von der Schule Potsdamer Straße als Einrichtungsvertreterin wiedergewählt. Für die am 26. Dezember 2024 plötzlich verstorbene Karin Schorr wird künftig Roman Zillmer vom Jugendtreff Triangel das Leitungsgremium bereichern. Weiterhin mit dabei ist Jörg Meyer als Stadtteilassistent. Gemeinsam möchten die aktiven Hohenhorster im angelaufenen Jahr das Jahresthema »Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit« voranbringen.

Yalçın Dogan

Pflanzentauschtisch

Narzissen-, Tulpen- und Hyazinthenzwiebeln sowie Christrosen werden oft als Topfpflanzen für das Zimmer gekauft und vorgetrieben. Leider landen dann viele von ihnen nach dem Abblühen in der Biotonne oder im Restmüll. An dieser Stelle möchte der Botanische Sondergarten vermitteln: Ab sofort bis zum 16. Mai steht der Pflanzentauschtisch wieder vor dem Gewächshaus. Hier können alle abgeblühten Zwiebelpflanzen, Christrosen und Rittersterne (häufig als Amaryllis im Handel erhältlich) aus der Zimmerkultur abgegeben werden.

Bitte bedenken Sie, dass die Blumenzwiebeln über die Blätter Energie für den Austrieb in der nächsten Saison speichern. Daher dürfen die Blätter nicht abgeschnitten werden. Pflanzenfreunde mit eigenem Garten können sich dann die

»Freilandzwiebelpflanzen« und Christrosen kostenlos abholen und in den Garten pflanzen. Die Rittersterne lassen sich auch hervorragend im Zimmer pflegen und belohnen die gute Pflege mit einer prachtvollen Blüte zu Weihnachten.

Den Tauschtisch des Botanische Sondergartens in der Wald-dörferstraße 273 kann man montags bis donnerstags von 7:00 bis 15:00 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 14:00 Uhr besuchen.

Veranstaltungen

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 686332

Fr. 7.3., 16:00 Uhr: **Bilderbuchkino: Hilfe! Henris Bücherei in Gefahr!** Henri

ist schockiert! Die Bücherei wird geschlossen und nur ein magischer Drache kann jetzt noch helfen. Er geht mit seinen Freunden auf die Suche. Kann die Bücherei gerettet werden? Ab 4 J., Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Mi. 19.3., ab 12:00 Uhr:

Geburtsstagsfest Kirsten

Boie. Wer kennt nicht den kleinen Ritter Trenk, King Kong das Superschwein, die Kinder vom Möwenweg, Seeräuber Moses oder all die anderen Geschöpfe, die Kirsten Boie erfunden hat? Buntes Programm zu Kirsten Boie's 75. Geburtstag mit Rallye, Quiz, Bilderbuchkino, Wettbewerb und vielem mehr. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Pflegestützpunkt Wandsbek, Wandsbeker Allee 62

Mi. 12.3., 11:00 Uhr: **Vortrag zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.** Anmeldung unter Tel. 42899 1070 oder E-Mail unter pflegestuetzpunkt@wandsbek.ham-



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
 Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
 Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
 Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
 info@muehle-bestattungen.de
 www.muehle-bestattungen.de



Gehört zu jedem Lebenslauf.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung¹.

Das Must-have für alle Jobs: die Berufsunfähigkeitsversicherung. Sichern Sie damit Ihr Einkommen für den Fall der Fälle, ein Arbeitsleben lang. Jetzt beraten lassen.
www.haspa.de/bu

¹HDI EGO Top ist ein Produkt der HDI Lebensversicherung AG für die Kunden der Hamburger Sparkasse.

Haspa Filiale Wandsbek-Gartenstadt
 Lesserstraße 150
 22049 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.

 **Haspa**
 Hamburger Sparkasse

burg.de wird. Weitere Informationen unter www.hamburg.de/wandsbek/pflegestuetzpunkt/.

Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 10, Tel. 27889111
Mi. 26.3. 18:45–19:30 Uhr: **Ahoi! Wandsbek singt.** Alle sind eingeladen, bekannte Melodien, begleitet von Kirchenmusiker Andreas Fabienke auf dem Akkordeon oder von Lars Büsing auf der Gitarre, unter freiem Himmel mitzusingen! Zuhörer willkommen!

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0
Ab Di. 18.3., 10:00–13:00 Uhr: **Android-Smartphone und Tablet in Ruhe kennen lernen.** Kennen lernen und ausprobieren der grundlegenden Funktionen von der Bedienung über die Grundeinstellungen bis hin zu den Apps – welche macht was und woher bekommt man sie? Erklärt werden die wichtigsten Begriffe wie z.B. Updates, GPS, WLAN oder Speicherkarten. Keine Vorkenntnisse nötig. 4 Termine (Kursnr. P11002ROF50 / 95 €).

Sa. 29.3., 16:00–18:15 Uhr: **Meditatives Singen.** Gesungen werden Mantras und leicht zu erlernende Lieder aus aller Welt. Dabei richten die Teilnehmenden den Fokus nach innen, mit dem Ziel, in Einklang mit sich zu sein und zur Ruhe zu kommen. Alle sind herzlich willkommen –

auch Interessierte, die meinen, nicht singen zu können! (Kursnr. P10667ROF16 / 17 €).

Eichtalbühne, Gemeindehaus Kreuzkirche, Kedenburgstr. 14

Fr. 28.3, Mi. 2.4., Fr. 2.4., 19:30 Uhr (Einlass 18:00 Uhr) – Sa. 29.3., So. 30.3., Sa. 5.4., 15:30 Uhr (Einlass 14:00 Uhr):

Frauenpension oder: Aus Versehen Mord. Agatha, Besitzerin der Wellness- und Kur-Oase »Zum fröhlichen Weibe«, wollte ihrem Lebensgefährten Erik eigentlich nur einen kleinen Denktzettel verpassen, doch nun hat sie ihn aus Versehen vergiftet und das Dilemma ist groß! Denn die trinkfesten Kegelschwestern haben sich fürs Wochenende angemeldet, Polizist Bert warnt vor einem Heiratsschwindler und Larissa Lupenrein hat ebenfalls die Fährte aufgenommen.

Zu den Nachmittagsvorstellungen selbst gebackene Torten, Kuchen sowie Getränke, zu den Abendvorstellungen heiße Würstchen, Laugengebäck und Kaltgetränke. Kartenreservierungen unter Tel. 4143 18 602 oder kartenbestellung@eichtalbuehne.de. Eingegangene Anrufe und Mails werden nicht bestätigt! Nur Rückruf, falls der Bestellung nicht nachgekommen werden kann. Eintritt frei, Spende für das kulturelle Leben in der Gemeinde willkommen.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

... die mit ihrer Werbung diese kostenlose Monatszeitschrift des Bürgervereins Wandsbek ermöglichen.



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht erreichbar

040 - 68 60 44



BESTATTER



ZDH



Tag der gesunden Ernährung
07. März | 11:00 – 15:00 Uhr

- GLÜCKSRAD** Testen Sie Ihr Eiweiß-Wissen!
- EIWEISSQUIZ** Welche Lebensmittel liefern am meisten Eiweiß?
- VERKOSTUNG** Selbstgemachter vs. gekaufter Eiweißshake
- AUSTAUSCH** Ihre Fragen rund um Eiweiß – wir sind für Sie da!

Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
Kuehnstraße 75, 22045 Hamburg
P Parkplätze direkt vor der Tür

antares-apotheke Pharma Service
Thomas Hintz e. K.
Tel. 040 523 889 222
www.aps-hh.de



antares
apotheke + pharma service





Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
 Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender
u. Schriftführer

Thorsten Richter
 Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

Bernd Schumacher
 Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

Rotraut Lohmann
 Tel: 656 11 24



Veranstaltungen
Mitgliedschaften

Susann Schulz
 Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

Christel Sönksen
 Tel: 652 74 04

Seit über 40 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe / Thema	Termine März	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Gilles Deleuze (1925–1995) u. Jean Baudrillard (1929–2007)	08.03.2025	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14.15 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Themenkurs	1. und 3. Donnerstag	12.00 Uhr	Harald Banytsch und Jürgen Engel	01590-646 42 96 0179-995 14 71
	Grundkurs (um telefonische Anmeldung wird gebeten)	2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr		
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75

Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Mo. 31.03.: **Sonderführung im Hamburger Rathaus** (60 Min.).

Unser Rathaus mit seinen wunderschönen Räumen wurde von 1886 bis 1897 im Stil der Norddeutschen Renaissance erbaut und zählt zu den schönsten Gebäuden der Stadt. Kosten für die Führung und Eintritt pro Person 20 €, für Nichtmitglieder 23 €. Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen. Nach Anmeldung bitte umgehend überweisen auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek, bei der Hamburger Volksbank DE36 2019 0003 0050 1887 04, Stichwort: Rathaus. Treffpunkt: 11:00 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«). Telefonische Anmeldungen bis 24.03. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
 c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:
 Heimatring Wandsbek e.V.
 Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
 Beratung · Grafik-Design · Realisation

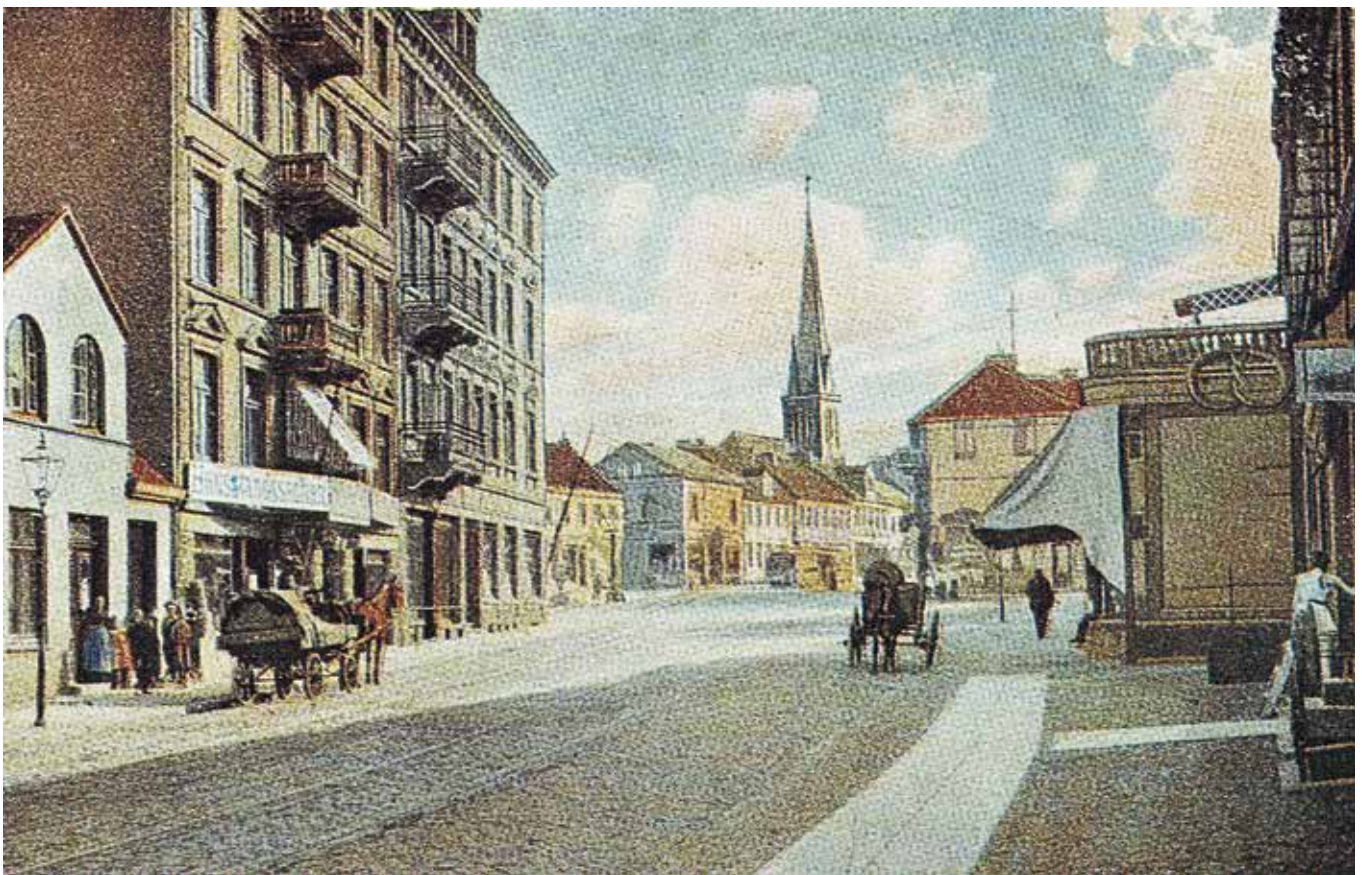
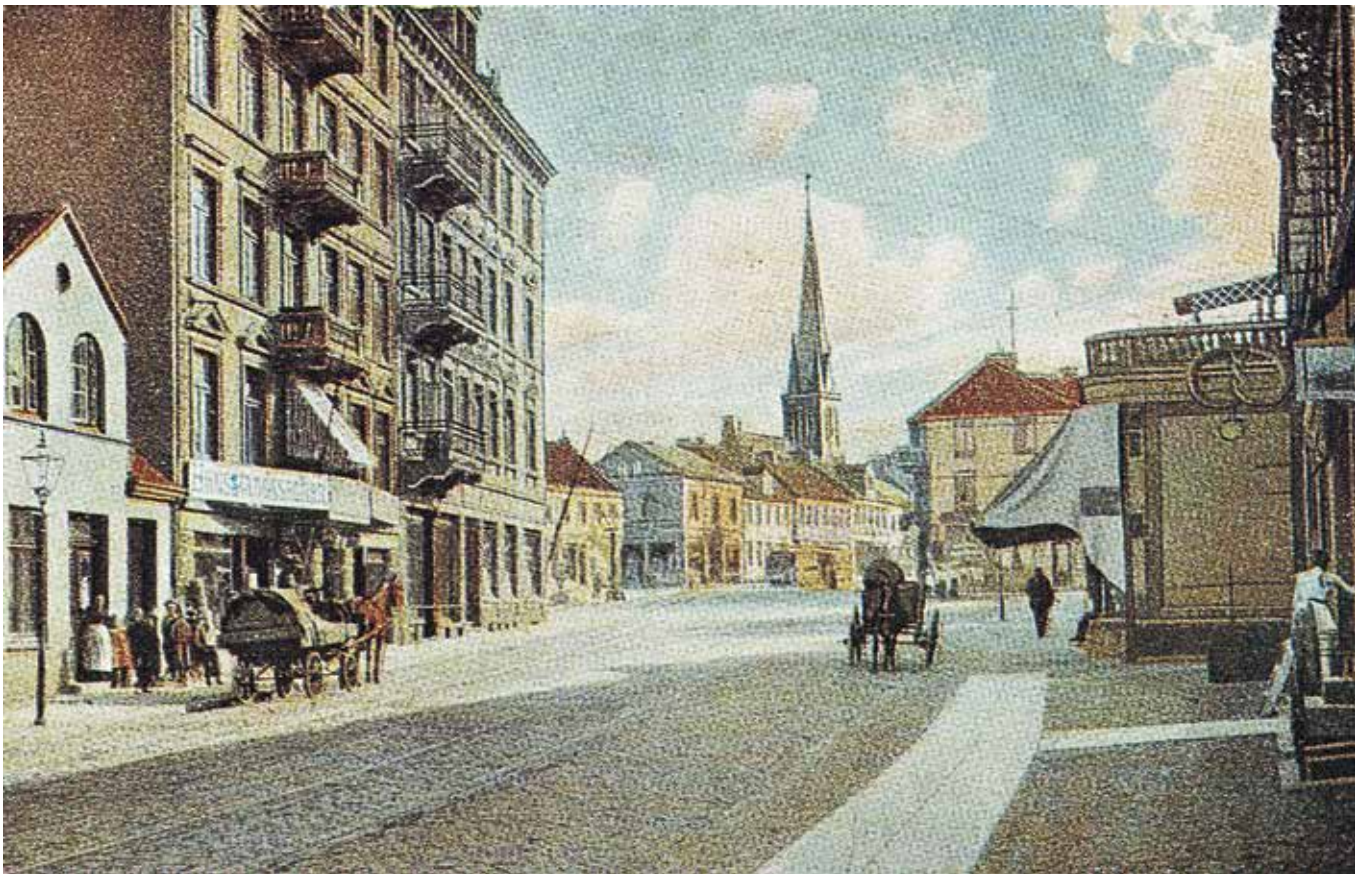
Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
 Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
 info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Schmunzel-Ecke
 „Ich war auf
 einer einfarbigen Hoch-
 schule, sie nannte sich Uni“

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Diese Postkartenansicht zeigt die beschauliche Lübecker Straße, heute Wandsbeker Marktstraße, um das Jahr 1900. Sie wurde 1943 weitgehend durch britische Bomben zerstört. Das Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben. Es ist dienstags von 16:00 – 18:00 Uhr geöffnet.